



PRESSEINFORMATION

Finanzbildungspreis KARDEA! - Das sind die Preisträger*innen 2022

Acht herausragende Projekte wurden bei der diesjährigen KARDEA!-Preisverleihung ausgezeichnet. Der österreichweite Schulwettbewerb rückt Finanzbildung damit bereits zum dritten Mal erfolgreich in den Fokus.

- **Einreicher*innen aus Wien, Niederösterreich, Salzburg, Kärnten und dem Burgenland wurden ausgezeichnet.**
- **Die 8 besten und kreativsten Projekte in insgesamt 3 Kategorien wurden mit wertvollen Geld- und Sachpreisen prämiert.**
- **Bei einer feierlichen Preisverleihung an der Wirtschaftsuniversität Wien wurden die Preisträger*innen in Anwesenheit hochkarätiger Gäste geehrt.**

Wien, am 8. Juni 2022 – Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung mit über 150 Gästen – darunter Bundesminister für Finanzen Magnus Brunner, Vize-Rektorin der WU Wien Tatjana Oppitz und Aufsichtsratsvorsitzender der ERSTE Stiftung Andreas Treichl sowie rund 100 Schüler*innen – ist gestern Abend der dritte Durchgang des Schulwettbewerbs KARDEA! zu Ende gegangen. Bei der Preisverleihung wurden die acht besten Ideen zum Thema Geld ausgezeichnet. KARDEA! wurde vom Sozialunternehmen Three Coins gemeinsam mit der ERSTE Stiftung und dem Financial Life Park initiiert und wird vom Finanzministerium und der WU Wien unterstützt.

„Wir gratulieren allen Gewinnerinnen und Gewinnern sehr herzlich! Die eingereichten Projekte sind auch in diesem Jahr wieder unglaublich kreativ, unterhaltsam und gleichzeitig lehrreich – kurz: ausgezeichnet! Der gute Umgang mit Geld war schon immer eine grundlegende Lebenskompetenz. Angesichts der aktuellen Herausforderungen, zum Beispiel in Bezug auf steigende Lebenshaltungskosten und die steigende Inflation, die alltägliche Geldentscheidungen erschwert und das Ersparte der Bevölkerung geradezu dahinschmelzen lässt, gewinnt Finanzkompetenz noch mehr an Bedeutung. Wir freuen uns daher besonders über das Engagement der Schüler*innen und ihrer Lehrkräfte in diesem Bereich“, so Goran Maric, CEO des Sozialunternehmens Three Coins.

KARDEA! Der Preis für junge Menschen und ihre Ideen rund um das Thema Geld

Aus den zahlreichen Einreichungen von Schüler*innen aus ganz Österreich wurden von einer Fachjury aus Vertreter*innen des Finanzministeriums, des Bildungsministeriums, der Schuldnerberatung sowie des Bildungssektors die besten acht Projekte ausgewählt. Ob Video, App, Website, Übungsfirma, Rollen- oder Gesellschaftsspiel – mit ihren außergewöhnlichen Projekten und innovativen Ansätzen überzeugten die Gewinner*innen nicht nur die Jury.

Auch Andreas Treichl, Vorsitzender des Aufsichtsrats der ERSTE Stiftung, unterstrich in seiner Laudatio für die Preisträger*innen: „Ein guter Umgang mit Geld ist Grundlage für die Entscheidungen, die wir tagtäglich treffen. Je früher Menschen beginnen, sich mit dem Thema



Finanzkompetenz zu beschäftigen, desto besser und vor allem nachhaltiger werden diese Entscheidungen getroffen. Ich bin mir sicher, dass mit den Projekten ein Grundstein für einen sicheren Umgang mit Geld gelegt wurde und die Schülerinnen und Schüler einen wesentlichen Beitrag zu mehr finanzieller Gesundheit geleistet haben.“

Geld- und Sachpreise für ausgezeichnete Projekte

Über die Auszeichnung durch die KARDEA!-Fachjury dürfen sich acht Schulen aus fünf Bundesländern freuen. Wien (Schulzentrum 23, BHAK Wien 10), Niederösterreich (BRG Kremszeile, BHAK Korneuburg) und das Burgenland (ecole Güssing, MS Zurndorf) waren dabei mit je zwei Preisträger*innen besonders erfolgreich. Kärnten darf sich in diesem Jahr mit der Praxis-HAK Völkermarkt zum ersten Mal über Preisträger*innen freuen. Und aus Salzburg kommen die Preisträger*innen der Kategorie Volksschule – nämlich der Alfred-Bäck-Volksschule Taxham.

Die Vize-Rektorin der Wirtschaftsuniversität Wien, Tatjana Oppitz, streicht in ihrer Ansprache bei der Preisverleihung die Bedeutung des Themas Finanzbildung hervor: „Der Wirtschaftsuniversität Wien ist die Förderung von Wirtschafts- und Finanzbildung ein besonderes Anliegen. Wirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen ist nicht nur für WU-Studierende wichtig, sondern für jede und jeden. Als öffentlich finanzierte Universität möchte die WU der Gesellschaft durch Wirtschafts- und Finanzbildungsinitiativen etwas zurückgeben. Der Finanzbildungspreis KARDEA! ist eine dieser Initiativen.“

Finanzminister Magnus Brunner bezeichnete in seiner Videobotschaft bei der Preisverleihung die Bedeutung von Finanzkompetenz als einen wichtigen gesamtgesellschaftlichen Faktor: „Mit der nationalen Finanzbildungsstrategie wurde ein erster Schritt zur Etablierung einer stärkeren Bewusstseins-schaffung für das Thema „Geld und Finanzen“ gesetzt. Finanzielle Bildung ist die Basis für Selbstbestimmung und richtige finanzielle Entscheidungen. Je mehr Menschen sich aktiv dem Thema „Umgang mit Geld“ widmen, desto besser ist dies auch für die Allgemeinheit. Die Schülerinnen und Schüler zeigen, dass der Umgang mit Geld bereits früh erlernt werden kann. Dies stimmt mich zuversichtlich, dass die junge Generation sicher und selbstbestimmt am wirtschaftlichen Leben teilnimmt und gute ökonomische Entscheidungen trifft. Ich darf allen Gewinnerinnen und Gewinnern gratulieren sowie allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern meinen herzlichen Dank aussprechen. Der Finanzbildungs-Schulpreis KARDEA beweist: Finanzkompetenz ist nicht etwas Komplexes und Lebensfernes, sondern macht einen wichtigen Bestandteil im täglichen Leben aus.“

Dieser Gratulation schloss sich Philip List, Leiter des Financial Life Park, an: „Ich möchte mich bei allen Schülerinnen und Schülern, die dieses Jahr bei KARDEA! mitgemacht haben, bedanken. Die Projekte zeigen, dass Kompetenzerwerb nicht bedeutet, etwas auswendig zu lernen, sondern vor allem, sich aktiv einbringen und an eigenen Ideen arbeiten zu können. Dies gilt insbesondere beim guten Umgang mit Geld. Für die zahlreichen hervorragenden Projekte und Ideen möchte ich Euch recht herzlich danken und den Gewinnerinnen und Gewinnern meine Gratulation aussprechen. Eigenständiges Erlernen steht auch bei uns im Vordergrund!“

www.kardea.org/preistraeger – Die Sieger*innen-Projekte im Überblick:

Kategorie Volksschule

- **Alfred-Bäck-Volksschule Taxham (Salzburg)**

In der Alfred-Bäck-VS Taxham zieht sich ein Wirtschaftsprojekt über alle vier Volksschuljahre: In der ersten Klasse ist das Ziel, den grundsätzlichen Umgang mit Geld zu erlernen und gleichzeitig das Rechnenlernen zu unterstützen. Die Kinder gestalteten ihr eigenes Klassengeld, mit dem sie einkaufen können. Ab der zweiten Klasse müssen sich die Kinder ihr Geld durch kleine Jobs verdienen. Ab der dritten Klasse ist monatlich Miete zu bezahlen, und in der vierten Klasse werden beim Einkaufen Steuern eingehoben. Durch den täglichen Umgang mit dem Klassengeld sollen die Kinder wirtschaftliche Zusammenhänge erkennen und den Umgang mit Geld – Verdienen, Sparen, Ausgeben – in altersgemäßer Weise üben.

Kategorie Unterstufe

- **Schulzentrum 23 (Wien)**

Ziel des Projekts des Schulzentrum 23 war es, alle Kinder der Klasse für das alltägliche Handeln mit Geld fit zu machen – Münzen und Scheine zu erkennen, Preise einschätzen zu können, Sortimente verschiedener Geschäfte zu kennen. Bald kamen bei den Schüler*innen Fragen auf: Welche Rolle spielt eigentlich die Bank? Und woher kommt unser Geld? Daraus entstand ein Rollenspiel, in dem die Kinder in die Rollen von Verkäufer*in, Käufer*in und Bankmitarbeiter*in schlüpften und durch ihr Handeln mit dem Spielgeld praktisch erfuhren, was mit ihrem Geld passiert.

- **Mittelschule Zurndorf (Burgenland)**

Beim Projekt „Kann ich mir das Handy leisten?“ sollten Jugendliche in Bezug auf Taschengeld und eigene Bedürfnisse sensibilisiert und motiviert werden, ihre neu gewonnen Erkenntnisse im eigenen Lebensumfeld anzuwenden. Zunächst beschäftigten sich die Schüler*innen fächerübergreifend mit dem Thema Haushalt und Geld sowie mit Wirtschaftsbegriffen und Wirtschaftsberufen. Dann ging es um die reale Anschaffung eines Handys. Es wurden Angebote, Preisunterschiede und die eigenen Bedürfnisse festgehalten, es wurde im Internet recherchiert und in der Klasse diskutiert.– besonders intensiv über die Themen Werbung und Gruppenzwang. Man gelangte rasch zur Einsicht, dass die vorhandenen Ressourcen nicht reichen würden. Alternative Wege mussten gefunden werden. Abschließend fertigten die Schüler*innen Plakate mit ihren wichtigsten Erkenntnissen an.

- **Zakhar Tikhonov, BRG Kremszeile (Niederösterreich)**

Das Projekt „Geld plus“ wurde vom 11-jährigen Zakhar umgesetzt, den das Thema Geld persönlich sehr beschäftigt. Er macht sein Wissen auf einer eigenen Website zugänglich. Hier erfährt man vieles über die Geschichte von Geld und bekommt zahlreiche Tipps, wie man gut mit dem eigenen Geld umgehen kann.

Link: <https://zakhartikh.wixsite.com/geldplus>

Kategorie Oberstufe

- **Praxis-HAK Völkermarkt (Kärnten)**

Das Projekt von drei Schüler*innen aus der Praxis-HAK Völkermarkt beschäftigt sich mit dem Thema Online-Handel in Österreich. Dazu haben die Schüler*innen ein Video gedreht, das das Bewusstsein junger Menschen für den Einkauf im Internet schärfen und unerwünschte Folgen aufzeigen soll. Vor allem wird gezeigt, wohin das Geld fließt, das täglich ausgegeben wird. Das Video kann auch als Unterrichtsmaterial verwendet werden. Link:

https://www.youtube.com/watch?v=ILvM-hUA5DI&ab_channel=MoritzMaierhofer

- **Christoph Drescher, BHAK Korneuburg (Niederösterreich)**

Der 17-jährige Christoph Drescher beschäftigt sich in seiner Freizeit mit Software-Programmierung und der modernen Finanzwelt. Er entwickelte eine App namens „Capital Check“, welche jungen Menschen den Umgang mit Geld vermittelt und ihnen dabei hilft, ihre finanzielle Mittel sinnvoll zu verwalten. Um den User Account zu erstellen, beantwortet jede*r User*in ein paar einfache Fragen zur Person. Dann erhält er/sie auf einem Dashboard eine schnelle Übersicht der eigenen Finanzsituation. Zusätzlich können Statistiken zu Ausgaben sowie Informationen zu Sparplänen und Erklärungen von komplexen Finanzthemen abgerufen werden. Die App soll noch 2022 veröffentlicht werden.

ecole - Höhere Bundeslehranstalt und Fachschule Güssing (Burgenland)

Die Schüler*innen der ecole Güssing haben speziell für Schüler*innen der Sonderschule ein Spiel entwickelt. Es heißt „Money, money, money ... - Den Umgang mit Geld lernen!“ und besteht aus insgesamt sechs selbstkreierten Stationen, die Interesse für und Freude am Thema Geld wecken sowie alltagstaugliche Tipps für den guten Umgang mit Geld spielerisch vermitteln.

- **BHAK/BHAS Wien 10 (Wien)**

Die Schüler*innen der BHAK Wien 10 möchten ihre im HAK-Lehrplan vorgesehene Übungsfirma dafür nutzen, Asylwerber*innen zu unterstützen. Sie möchten ihnen einfach erklären, wie man ein Haushaltsbudget erstellt, wie ein Konto funktioniert, aus welchen Bestandteilen die Mietkosten bestehen, welche Handyverträge es gibt, was Ratenzahlung ist und viele weitere grundlegende Themen für den Alltag. Zusätzlich möchten sie ihren Klient*innen zeigen, wie man sich für einen Job bewirbt und was dabei zu beachten ist. Denn: Finanzielle Grundbildung stellt eine wesentliche Basis für ein selbständiges, verantwortungsvolles und integriertes Leben in Österreich dar.

Über KARDEA!:

Der Finanzbildungspreis **KARDEA! für junge Menschen und ihre Ideen rund um das Thema Geld** wird seit drei Jahren von der ERSTE Stiftung, dem Erste Financial Life Park und dem Sozialunternehmen Three Coins mit Unterstützung der Wirtschaftsuniversität und unter der Schirmherrschaft des Finanzministeriums vergeben. Mitmachen können alle Schüler*innen in Österreich – entweder allein, als Gruppe oder im Klassenverband. Je nach Alter kann in drei Kategorien eingereicht werden: Kategorie „jung und wild“ für Volksschüler*innen, Kategorie „Das Taschengeld wird knapp“ für Unterstufenschüler*innen (AHS Unterstufe, NMS) und Kategorie „Almost erwachsen“ für Oberstufenschüler*innen (AHS Oberstufe, BMS, BHS, PTS, Berufsschulen). Die Einreichfrist für den nächsten Durchgang von KARDEA! startet im Oktober 2022. Nähere Informationen: www.kardea.org.

Über Three Coins:

Three Coins ist ein Sozialunternehmen, das Finanzbildungsprojekte entwickelt und umsetzt. Wir sind der Überzeugung, dass ein guter Umgang mit Geld einer der größten Hebel für Selbstbestimmung, Chancengleichheit und eine gesunde Volkswirtschaft ist. Deshalb vermitteln wir Finanzkompetenz so vielen Menschen wie möglich auf lebensnahe und



wirkungsvolle Weise. Um das zu erreichen, arbeiten wir mit der öffentlichen Hand, NGOs und privaten Organisationen zusammen. Unser Angebot umfasst Beratung, Workshops und Formatentwicklung, wie z.B. E-Learning-Tools, Spiele und Bewusstseinskampagnen. Nähere Informationen: www.threecoins.org.

Über die ERSTE Stiftung:

Als Hauptaktionärin der Erste Group sichert die ERSTE Stiftung die unabhängige Zukunft eines der größten Finanzdienstleister in Zentral-, Ost- und Südosteuropa. Als österreichische Sparkassenstiftung engagiert sich die Stiftung für das Gemeinwohl und investiert Teile ihrer Dividende in die Region, in der die Erste Group tätig ist. Wir stärken die Zivilgesellschaft, investieren in soziale Innovation, finanzielle Bildung, europäischen Zusammenhalt, Demokratie und fördern zeitgenössische Kultur. Nähere Informationen: www.erstestiftung.org.

Über Erste Financial Life Park – FLiP:

Der Erste Financial Life Park, kurz das „FLiP“, ist eine weltweit einzigartige Einrichtung mit dem Ziel, die finanziellen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Eingerichtet am Erste Campus in Wien, ist das FLiP ein Ort der innovativen Vermittlung von finanziellem Wissen, wo die Bedeutung der Finanzen für die persönliche Lebensplanung erlebbar wird. Damit fördert das FLiP die finanzielle Eigenverantwortung, betreibt Vorsorge gegen individuelle Überschuldung und trägt damit letztlich auch zur Armutsprävention bei. Das Angebot des FLiP ist integrativ und öffnet einen barrierefreien, mehrsprachigen Zugang zu Finanzbildung für alle Schultypen und für alle Bildungsschichten. Es ist eine unabhängige Einrichtung ohne Marketing- oder Verkaufsauftrag. Die Objektivität seiner Inhalte wird durch einen wissenschaftlichen Expert*innen-Beirat von WU Wien, Stanford University, Österreichischer Schuldnerberatung und OECD gesichert. Mehr Informationen unter: www.financiallifepark.at.

Rückfragehinweis:

Lena Gugenberger

Three Coins GmbH, Liechtensteinstr. 25/DG, 1090 Wien

E-Mail: lena@threecoins.org, Mobil: 0650 91 46 666, www.threecoins.org